

Berlin im Juni 2010

„be Berlin, the place to be“ - **WIR SIND SCHON DA:** engagierte Bürgerinnen und Bürger Berlins sind unzufrieden mit der Politik und mit der Art und Weise wie Entscheidungen gefällt werden, die sie selbst und ihr Lebensumfeld betreffen. Daher haben wir uns zum BürgerInitiativenNetzwerk Berlin, **BIN-Berlin.org** zusammengeschlossen, um gemeinsam unsere stadtplanerischen, sozialräumlichen, sozialen und ökologischen Anliegen zu vertreten. Damit wollen wir Bedingungen schaffen, die ein würdiges und angemessenes Wohnen und Zusammenleben unterschiedlichster Menschen ermöglichen und Raum bieten für vielfältigste Aktivitäten.

Die politischen Vertreter haben sich als unfähig erwiesen und regieren ohne den politischen Willen zu einer verantwortlichen, zukunftsfähigen Politik. Dem vermeintlichen Mangel („Berlin ist arm, aber sexy“) stehen Verschwendung (A100, Mediaspree und andere veraltete, bürokratische Beton-Konzepte) und neo-liberaler Ausverkauf gegenüber. „Und das ist NICHT gut so“. Also sind wir selbst aktiv geworden und engagieren uns solidarisch

- **FÜR** den Erhalt und die Entwicklung von öffentlichem Eigentum, für die Verteidigung aller Freiräume und die Schaffung von Gemeingütern;
- **FÜR** die Sicherung und Stärkung des sozialen Elements im Wohnungsbestand der Berliner Innenstadt;
- **FÜR** eine neue Bauordnung, die den Anforderungen eines nachhaltigen und modernen Städtebaus zum Wohl aller dort Lebender entspricht;
- **FÜR** eine nachhaltige, ökologische Mobilitätspolitik und die Rückgewinnung des öffentlichen Raums;
- **FÜR** ein freies Netzwerk initiativer BürgerInnen, die sich fachliche Kompetenz aneignen, um sich auf Augenhöhe mit der Politik gegen deren Bevormundung zu wehren;

- **GEGEN** antisoziale „Aufwertung“, die zu Verdichtung und Verdrängung führt, z.B. bei Projekten wie dem von der Vivico geplanten Mega-Marthashof am Mauerpark und die Europacity in Moabit;
- **GEGEN** Geheimverträge bei der Privatisierung öffentlichen Eigentums an gierige Investoren;
- **GEGEN** Luxuswohnungsbau, Modernisierung oder „Verwertungskündigung“, wodurch Menschen aus ihren Wohnungen, Häusern und damit Lebenszusammenhängen in der Innenstadt vertrieben werden;
- **GEGEN** die Genehmigungspraxis der Bauämter, die einseitig Investoreninteressen vertreten, und damit die Innenstadt zurichten für das neue Berliner Bürgertum der gehobenen Mittelschicht, Unternehmensansiedlungen und Tourismus.

Berlin lebt von der Vielfalt der Menschen, die sich für ihre Stadt engagieren. Dies als den wahren Schatz zu begreifen, dazu ist radikales Umdenken notwendig: wir dürfen das Feld nicht länger Investoren aus aller Welt überlassen, die sich anheischig machen, Berlin zu retten – das machen wir Berliner schon selbst: **RETTE DEINE STADT!**

Wir nehmen nicht länger hin, dass über unsere Köpfe hinweg und hinter unserem Rücken Stadtentwicklung gegen uns betrieben wird. Gemeinsam fordern wir ergebnisoffene Bürgerbeteiligung als Vorbedingung für eine soziale und ökologisch verträgliche Stadtentwicklung: **WIR BLEIBEN ALLE**

BIN Berlin.

BÜRGERINITIATIVEN NETZWERK

WWW.BIN-BERLIN.ORG

STERNMARSCH

Samstag 10. Juli 2010 - Treffpunkt: 15 Uhr am Mauerpark, Bernauer Strasse

**RETTE
DEINE
STADT!**
Save Your City
www.megaspre.de